

Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.



Einnahmen

der

Zollverwaltung in den Jahren 1886 und 1887.

Monate.	1886.	1887.	1887.	
			Mehreinnahme.	Mindereinnahme.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Januar . . .	1,389,938. 45	1,563,183. 32	173,244. 87	—
Februar . . .	1,606,247. 22	1,809,262. 78	203,015. 56	—
März	1,814,387. 74			
April	1,814,829. 65			
Mai	1,824,213. 59			
Juni	1,651,076. 07			
Juli	1,705,446. 27			
August	1,740,607. 46			
September . .	1,929,883. 32			
Oktober	2,212,843. 67			
November . . .	2,053,842. 32			
Dezember . . .	2,521,319. 68			
Total	22,264,635. 44	—	—	—
auf Ende Febr.	2,996,185. 67	3,372,446. 10	376,260. 43	—

Sterbefälle infolge der nachgenannten Infektionskrankheiten

in den Städten

Zürich, Genf, Basel, Bern, Lausanne, Chaux-de-Fonds,
St. Gallen, Luzern, Neuenburg, Winterthur, Biel, Schaffhausen,
Freiburg, Herisau und Locle,

gemeldet vom 20. bis 26. Februar 1887.

(Bei Zürich sind immer auch die Fälle der neun Ausgemeinden, bei Genf diejenigen von Plainpalais und Eaux-Vives mitbegriffen)

Pocken. —

Masern. Basel 1, Bern 1.

Scharlach. —*

Diphtheritis und Croup. Zürich 2, Luzern 1, Biel 1, Locle 1.

Keuchhusten. —

Rothlauf. —

Typhus. Zürich 1, Genf 1.

Infektiöse Kindbettkrankheiten. Zürich 2, St. Gallen 1, Neuenburg 1, Freiburg 1.

Eidg. statistisches Bureau.



Bulletin Nr. 4
über die
ansteckenden Krankheiten der Hausthiere
in der
Schweiz
vom 16. bis 28. Februar 1887.

Vorkommende Abkürzungen:

St = Ställe; **W** = Weiden; **P** = Pferde; **R** = Rindvieh; **Schw** = Schweine;
Z = Ziegen; **Schf** = Schafe; **H** = Hunde.

Die in Klammern (*) aufgeführten Fälle sind neu seit letztem Bulletin.

Rauschbrand.

Bern. Bez. **Delsberg**, *Vermes*, 1 R; Bez. **Pruntrut**, *Chevenez*,
1 R — **Total 2 R** umgestanden.

Schwyz. Bez. **Schwyz**, *Muotathal*, 2 R umgestanden, 12 R.
abgesperrt.

Waadt. Bez. **Aigle**, *Bex*, 1 R; Bez. **Morges**, *Bremblens*,
1 R — **Total 2⁷R** umgestanden.

Gesammttotal 6 Fälle.

Milzbrand.

Bern. Bez. **Münster**, *Court*, 1 R umgestanden.

Luzern. Bez. **Luzern**, *Adligenschwyl*, 10 R verdächtig ab-
gesperrt.

Freiburg. Bez. **Sense**, *Bœsingen*, 1 R umgestanden, 34 R
abgesperrt.

St. Gallen. Bez. *Unter-Toggenburg*, *Oberuzwyl*, 1 R umgestanden, 3 R abgesperrt, *Henau*, 2 R umgestanden, 3 R abgesperrt — **Total 3 R** umgestanden.

Thurgau. Bez. *Steckborn*, *Müllheim*, 1 R umgestanden, 5 R abgesperrt.

Gesammttotal 6 Fälle.

Berichtigung. Der im Bülletin Nr. 3 unter Schwyz verzeichnete Seuchenfall betrifft nicht Milzbrand, sondern Rauschbrand; es stellt sich somit das Gesammttotal der Rauschbranderkrankungen am 15. Februar auf 2 Fälle und dasjenige der Milzbranderkrankungen auf 11 Fälle.

Maul- und Klauenseuche.

Waadt. Bez. *Aigle*, *Ollon*, 1 St 1 R; Bez. *Payerne*, *Payerne*, 1 St (10 R*); Ursprung unbekannt — Stallbann. — **Total 2 St, 11 R (10 R*).**

Gesammttotal 2 Ställe, mit 11 Stück Vieh.

Verminderung seit 15. Februar 3 „ „ 33 „ „

Rotz und Hautwurm.

Freiburg. Bez. *Saane*, *Freiburg*, 1 P abgethan — Ursprung unbekannt.

Neuenburg. Bez. *Locle*, *Brévine*, 2 P; Bez. *Chaux-de-Fonds*, *La Sagne*, 1 P — **Total 3 P** als verdächtig unter thierärztlicher Aufsicht.

Genf. Bez. *Linkes Ufer*, *Eaux-vives*, 7 P, Bez. *Rechtes Ufer*, *Paquis*, 5 P — **Total 12 P** als verdächtig abgesperrt.

Gesammttotal 1 Fall, 15 Verdachtsfälle.

Rothlauf der Schweine.

Waadt. Bez. *Morges*, *Echichens*, 2 Schw verdächtig; Bez. *Orbe*, *Orbe*, 5 Schw; Bez. *Payerne*, *Villars-Bramard*, 2 Schw — **Total 7 Schw** abgethan.

Gesammttotal 7 Fälle.

Konstatirte Gesetzesverletzungen.

Luzern. Zwei Bußen von je Fr. 10 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine).

Zug. Je eine Buße von Fr. 10 und Fr. 5 (Nichteinhaltung des Hundebannes).

Basel-Landschaft. Eine Buße von Fr. 10 (Mangel des Gesundheitsscheines).

Schaffhausen. Zwei Bußen von je Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine).

Thurgau. Eine Buße von Fr. 10 und zwei Bußen von je Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine); eine Buße von Fr. 10 (Verkauf von tuberkulösem Fleisch).

Waadt. Vier Bußen von Fr. 5, eine solche von Fr. 3 und zwei von Fr. 1 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine); je eine Buße von Fr. 20 und Fr. 10 (Transport von Schweinen zu Fuß); je eine Buße von Fr. 10 und Fr. 5 (Verletzung der Vorschrift betreffend Verscharren von Thieren); je eine Buße von Fr. 10, Fr. 2 und Fr. 1 (Umgehung der Kontrolle des Viehinspektors).

Neuenburg. Zwei Bußen von je Fr. 80 und je eine solche von Fr. 15 und 10 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine).

Genf. Eine Buße von Fr. 10 (Umgehung der grenztierärztlichen Untersuchung).

NB. Der Bericht von Tessin ist ausgeblieben.

A u s l a n d .

Frankreich. Monat Januar: *Lungenseuche*, 16 Departements (Hochsavoyen); *Maul- und Klauenseuche*, 3 Departements (Haut-Rhin); *Milzbrand*, 9 Departements (Jura); *Rauschbrand*, 11 Departements; *Rotz und Hautwurm*, 25 Departements (Ain); *Wuth*, 31 Departements (Jura und Hochsavoyen).

Württemberg. 31. Januar: *Milzbrand und Rauschbrand*, 49 Verdachtsfälle; *Rotz*, 53 Verdachtsfälle; *Lungenseuche*, 24 Verdachtsfälle; *Räude*, 3114 Thiere verseucht und verdächtig.

Oesterreich-Ungarn. 28. Februar:

	Lungen- seuche.	Maul- und Klauen- seuche.	Rotz und Haut- wurm.	Milz- brand.	Rausch- brand.	Roth- lauf.
	Bezirke.	Bezirke.	Bezirke.	Bezirke.	Bezirke	Bezirke.
Galizien	—	—	1	1	—	—
Mähren	8	—	—	1	—	—
Böhmen	14	—	1	—	—	—
Nieder-Oesterreich	4	—	—	—	—	—
Tyrol	—	1	—	—	—	—
Schlesien	3	—	—	—	—	—
Ober-Oesterreich .	2	—	—	—	—	—
Bukowina	—	—	—	1	—	—
Ungarn (22. Febr.)	6	2	3	12	—	—

Oesterreich-Ungarn war am 28. Februar frei von der *Rinderpest*.

Italien. 17.—23. Januar: *Rausch-* und *Milzbrand*, 13 Fälle; *Rotz*, 10 Fälle; *Lungenseuche*, mehrere Fälle (Turin).

Bern, den 28. Februar 1887.

Schweiz. Landwirthschaftsdepartement.**Bekanntmachung.**

Es wird in Erinnerung gebracht, daß zur Wiederausfuhr von ausländischem Vieh, das auf schweizerische Märkte getrieben wird, eine Frist von vier Tagen eingeräumt ist, wogegen für Vieh, welches zur Sömmerung oder Winterung eingeführt wird, eine Frist bis auf acht Monate gestattet werden kann (Art. 89 der Vollziehungsverordnung zum Zollgesetz).

Freipässe für Sömmerungs- oder Winterungsvieh werden jedoch nur solchen Herdenführern verabfolgt, welche sich durch einen von der ausländischen Zollbehörde ausgestellten Freipaß darüber ausweisen können, daß die betreffenden Stücke daselbst wirklich zur Sömmerung, bezw. Winterung angemeldet und demgemäß abgefertigt worden sind.

Bern, den 2. März 1887.

Eidg. Oberzolldirektion.

Bekanntmachung.

Laut Mittheilung des schweizerischen Konsulats in Panama ist ein angeblich aus der Schweiz stammender und bei dem Panamakanalbau beschäftigt gewesener Luc Begueland am 22. Dezember 1886 im Spital zu Panama im Alter von 38 Jahren ohne irgend welchen Nachlaß gestorben.

Der Todschein für den Genannten kann auf der Bundeskanzlei erhoben werden.

Bern, den 21. Februar 1887.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

Bekanntmachung.

Die bisherigen Unteragenten der Auswanderungsagentur *Corecco & Brivio in Bodio*, HH. *Antonio Nessi in Locarno* und *Eliseo Chicherio in Faido* sind nunmehr in gleicher Eigenschaft bei der Firma *A. Zwilchenbart in Basel* angestellt.

Bern, den 4. März 1887.

Schweiz. Handels- und Landwirthschaftsdepartement.
II. Abtheilung, Auswanderungswesen.

Bekanntmachung.

Das unterzeichnete Departement hat, auf erfolgte Anmeldung hin, gemäß den Bestimmungen des bezüglichen Bundesrathsbeschlusses vom 16. Juni 1884 und der Reglemente hiezu vom 16. März und 16. Juni 1885,

Herrn *Gottfried Schwab* von *Arch* (Bern)

als wählbar an eine höhere kantonale Forststelle im eidg. Forstgebiet erklärt.

Bern, den 21. Februar 1887.

Schweiz. Handels- und Landwirthschaftsdepartement:
Abtheilung: Forstwesen.

Bekanntmachung.

Von Seite des schweiz. Handelsstandes wird häufig Beschwerde darüber geführt, daß Waarensendungen aus dem Auslande außer den Zollgebühren sich noch mit weitem Gebühren, unter der Angabe „für Zollbehandlung“, „Provision“, „Deklaration“, „Revision“ u. s. w., belastet finden.

In Wiederholung früherer Bekanntmachungen wird hiemit neuerdings aufmerksam gemacht, daß solche Gebühren weder vom schweiz. Zollpersonal, noch für Rechnung der Zollverwaltung bezogen, sondern daß seitens der letztern einzig und allein die tarifmäßigen Zollgebühren erhoben werden. Reklamationen wegen Bezuges von Nebengebühren sind daher nicht an die Zollverwaltung, sondern an diejenige Stelle (Speditor oder Güterexpedition an der Grenze), welche die Zollabfertigung vermittelt, zu richten.

Zugleich wird aufmerksam gemacht, daß die Deklaranten (resp. die Speditoren oder Güterexpeditionen), welche den Zollstätten Kollektiv-Deklarationen abgeben, die Waarensendungen an verschiedene Adressaten umfassen, dafür entsprechende Kollektiv-Zollquittungen empfangen. Diese bleiben in Händen der Deklaranten, wogegen die Einfuhrfrachtbriefe mit einem zollamtlichen Stempel abgestempelt werden, aus welchem der Name der Zollstätte und der Betrag des erhobenen Zolles ersichtlich ist.

Derjenige Waarenempfänger, welcher eine Zollquittung zugestellt zu erhalten wünscht, hat zu diesem Ende dafür zu sorgen, daß für ihn bestimmte Waarensendungen durch den Deklaranten jeweilen mit einer besondern Deklaration zur Verzollung angemeldet werden, in welchem Falle auch eine besondere Zollquittung ausgefertigt wird.

Bern, den 1. Februar 1887.

Eidg. Oberzolldirektion.


 Reproduziert im März 1887.
 

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1887
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	09
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	05.03.1887
Date	
Data	
Seite	336-343
Page	
Pagina	
Ref. No	10 013 418

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.